

***zwischenbericht
zum 30. juni 2003***

COMMERZBANK 





kennzahlen des kommerzbank-konzerns

	1.1.–30.6.2003	1.1.–30.6.2002
Gewinn- und Verlustrechnung		
Operatives Ergebnis (Mio €)	366	235
Ergebnis vor Steuern (Mio €)	202	178
Gewinn (Mio €)	73	74
Gewinn je Aktie (€)	0,14	0,14
Operative Eigenkapitalrendite ¹⁾ (%)	6,4	3,8
Eigenkapitalrendite vor Steuern ¹⁾ (%)	3,5	2,8
Aufwandsquote im operativen Geschäft (%)	71,6	77,2
	30.6.2003	31.12.2002
Bilanz		
Bilanzsumme (Mrd €)	401,6	422,1
Risikotragende Aktiva nach BIZ (Mrd €)	150,0	160,2
Eigenkapital (Mrd €)	9,0	8,8
Eigenmittel (Mrd €)	19,1	19,3
	30.6.2003	30.6.2002
Kapitalquoten nach BIZ		
Kernkapitalquote ohne Marktrisikoposition (%)	7,9	7,5
Kernkapitalquote inklusive Marktrisikoposition (%)	7,7	7,3
Eigenmittelquote (%)	12,9	12,3
	30.6.2003	30.6.2002
Aktie		
Zahl der ausgegebenen Aktien (Mio Stück)	542,2	541,8
Aktienkurs (€, 1.1.–30.6.) Hoch	13,30	21,50
Tief	5,22	14,75
Buchwert je Aktie ²⁾ (€)	19,40	20,26
Börsenkapitalisierung (Mrd €)	6,6	8,2
	30.6.2003	30.6.2002
Mitarbeiter		
Inland	26 736	30 462
Ausland	7 114	7 555
Gesamt	33 850	38 017
	30.6.2003	30.6.2002
Kurz-/Langfrist-Rating		
Moody's Investors Service, New York	P-1/A2	P-1/A1
Standard & Poor's, New York	A-2/A-	A-1/A
Fitch IBCA, London	F2/A-	F1/A

1) auf das Jahr hochgerechnet; 2) ohne Cash Flow Hedges



zwischenbericht zum 30. juni 2003

**Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,**

zunehmender Optimismus deutet darauf hin, dass es in absehbarer Zeit zu der lange erwarteten Besserung der wirtschaftlichen Lage in unserem Land kommt. Die Aktienkurse haben seit ihrem Tiefpunkt im Frühjahr merklich zugelegt, und bei den Unternehmensbefragungen zeigt sich verhaltene Zuversicht. Auch bei den Verbrauchern hat sich die Stimmung wieder aufgehellt, wird aber weiterhin durch die schlechte Lage auf dem Arbeitsmarkt beeinträchtigt.

In den harten Zahlen ist eine Wende zum Besseren allerdings noch nicht zu erkennen. Im ersten Halbjahr hat die gesamtwirtschaftliche Produktion in Deutschland sogar abgenommen, die Wirtschaft befindet sich zumindest am Rande einer Rezession.

Im Verlauf des zweiten Halbjahres sollte es aufgrund des günstigeren weltwirtschaftlichen Umfelds und der expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank zu einer allmählichen Besserung kommen. Zudem dürfte der negative Einfluss des starken Euro nach und nach an Bedeutung verlieren.

Aber auch wenn im Jahr 2004 mit etwa 1,5% bis 2% zum ersten Mal seit 2000 wieder ein halbwegs zufriedenstellendes Wachstum erreicht werden sollte, bedeutet dies noch nicht, dass die wirtschaftlichen Probleme überwunden sind. Die Einsicht in die Notwendigkeit tief greifender Reformen ist zwar gewachsen, doch die meisten der angekündigten Maßnahmen harren noch ihrer Umsetzung. Und die ist dringend geboten, um endlich den wirtschaftlichen Aufschwung einzuleiten. Die Voraussetzungen sind gegeben. Die Bereitschaft zu Reformen ist vorhanden. Die Politik ist jetzt aufgerufen zu handeln.

Konzern-Bilanzsumme jetzt knapp über 400 Mrd Euro

Bis zum 30. Juni hat sich die Bilanzsumme des Commerzbank-Konzerns gegenüber Ende 2002 um 4,9% auf 401,6 Mrd Euro verringert. Die größten Rückgänge verzeichneten wir im Interbankgeschäft, aber auch die Kundenforderungen und -verbindlichkeiten nahmen um 5,9 Mrd Euro beziehungsweise 3,7 Mrd Euro ab. Die Dollarschwäche machte sich in der Bilanzsumme mit einem Minus von 5 Mrd Euro bemerkbar.

Wir haben die risikotragenden Aktiva durch Verbriefung oder durch Verkauf von Forderungen im bisherigen Jahresverlauf um 10 Mrd Euro auf 150 Mrd Euro abgebaut und damit unsere Kapitalausstattung nochmals verbessert. Die Kernkapitalquote erreichte am 30. Juni 7,7%, die Eigenmittelquote 12,9%. Das Eigenkapital insgesamt weisen wir mit 8,95 Mrd Euro um 1,6% höher aus als zum Jahresende 2002. Zum einen sind gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage durch die Verminderung des Bestands an eigenen Aktien leicht gestiegen. Zum anderen hat sich durch das günstigere Börsenumfeld die Neubewertungsrücklage auf -258 Mio Euro verbessert.

Ertragsrechnung 2003 weiter mit schwarzen Zahlen

Die Rahmenbedingungen für unser Geschäft waren im ersten Halbjahr 2003 unverändert schwierig; lediglich die Börse zeigte im zweiten Quartal deutliche Aufwärtstendenzen.

Im Commerzbank-Konzern ging der Zinsüberschuss um 16,3% auf 1,45 Mrd Euro zurück. Dafür waren mehrere Faktoren verantwortlich: Einerseits hatte die im August 2002 entkonsolidierte Rheinhyp-Gruppe im vergangenen Jahr 223 Mio Euro zum Halbjahresergebnis beigesteuert, andererseits wirkte sich der Abbau der Risikoaktiva ertragsmindernd aus. Darüber hinaus haben wir aus Beteiligungen kleinere Ergebnisbeiträge erhalten. Erfreulich ist, dass wir im zweiten Quartal einen um 41 Mio Euro höheren Zinsüberschuss erzielen konnten als im ersten.

Bei der Risikovorsorge sind wir unverändert sehr vorsichtig, obwohl der tatsächliche Wertberichtigungsbedarf weiter deutlich unter Budget blieb. Für das erste Halbjahr haben wir 555 Mio Euro angesetzt und damit fast so viel wie im Jahr zuvor. Wir sind für 2003 insgesamt zuversichtlich, deutlich unter dem Vorjahreswert und auch unter unseren Budgetansätzen bleiben zu können.

Provisionsüberschuss niedriger, Handelsergebnis höher

Der Provisionsüberschuss blieb leider weiter rückläufig. In den ersten sechs Monaten dieses Jahres haben wir mit 1,04 Mrd Euro 8,2% weniger vereinnahmt als im ersten Halbjahr 2002. Hier wirkte sich bis zum Mai die Zurückhaltung der Anleger gegenüber Aktien-

geschäften aus; erst im Juni zeigte sich eine spürbare Belebung. Im Asset Management haben Jupiter und COMINVEST aufgrund der schwierigen Marktbedingungen weniger verdient als im vergangenen Jahr. Höhere Einnahmen erzielten wir im Auslandsgeschäft, im Zahlungsverkehr, bei Bürgschaften und bei Syndizierungen.

Mit dem Handelsergebnis können wir zufrieden sein; es übertraf mit 509 Mio Euro das Vorjahr um 22,1%. Hierin ist mit einem niedrigen zweistelligen Millionenbetrag auch der Erlös aus dem Verkauf unseres Anteils von 4,2% an der Deutsche Börse AG enthalten.

Auf dem Niveau des Vorjahres bewegte sich das Ergebnis aus dem Beteiligungs- und Wertpapierbestand, das 159 Mio Euro erreichte. Erlöse erzielten wir insbesondere aus dem Verkauf von Schuldscheindarlehen und festverzinslichen Wertpapieren aus eigenem Bestand sowie aus der Platzierung von Crédit Agricole-Aktien. Sie stammen aus dem Verkauf unseres Crédit Lyonnais-Pakets, das der Crédit Agricole zum Teil gegen eigene Aktien erworben hat.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen erreichte 61 Mio Euro, 17,3% mehr als im Vorjahr. In dieser Position sind vor allem Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen aus Bau- und Architektenleistungen sowie Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagen enthalten.

Kosten bleiben unter Kontrolle

Dank unseres konsequenten Kostenmanagements gingen die Verwaltungsaufwendungen weiter zurück. Im ersten Halbjahr erreichten sie 2,32 Mrd Euro, 14,3% weniger als im Jahr zuvor. Diese Entwicklung wird sich fortsetzen, so dass wir unser Ziel, den Verwaltungsaufwand im Jahr 2003 insgesamt deutlich unter 5 Mrd Euro zu drücken, erreichen werden.

Der Personalaufwand sank um 13,6% auf 1,27 Mrd Euro. Per 30. Juni beschäftigten wir im Commerzbank-Konzern 33 850 Mitarbeiter, 4 167 weniger als ein Jahr zuvor. Den Sachaufwand konnten wir um 13,5% auf 800 Mio Euro zurückführen. Und auch die laufenden Abschreibungen auf Sachanlagen reduzierten sich um 19,4% auf 254 Mio Euro.

Operatives Ergebnis 56% über Vorjahr

Als Saldo aller operativen Erträge und Aufwendungen verbleibt ein Ergebnis von 366 Mio Euro, gegenüber 235 Mio Euro im Vorjahr. Nach Abzug der planmäßigen

Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte und des bereits im ersten Quartal eingestellten Restrukturierungsaufwands weisen wir ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 202 Mio Euro aus. Es liegt um 13,5% über dem ersten Halbjahr 2002, obwohl wir dort noch keinen Restrukturierungsaufwand zu verkraften hatten. Ohne Berücksichtigung des Restrukturierungsaufwands ergibt sich eine Steigerungsrate von 71,9%.

Den Steueraufwand haben wir für die ersten sechs Monate 2003 mit 80 Mio Euro angesetzt. Nach 2 Mio Euro im ersten Quartal entfallen 78 Mio Euro auf das zweite. Der beträchtliche Unterschied erklärt sich daraus, dass wir von April bis Juni weniger steuerfreie Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren erzielt haben. Außerdem haben wir unsere vorsichtige Politik in der Behandlung steuerlicher Verlustvorträge fortgesetzt und abgesehen von wenigen Einzelfällen keine Vorteile aktiviert. Die konzernfremden Gesellschaftern zustehenden Gewinne und Verluste beliefen sich auf 49 Mio Euro, so dass unter dem Strich ein Konzerngewinn von 73 Mio Euro verblieb. Je Aktie waren das – wie im Vorjahr – 14 Cent.

Segmente mit unterschiedlicher Entwicklung

Seit dem Jahresabschluss 2002 legen wir unsere Segmentberichterstattung in neuer Form vor. Wir weisen kein mitverantwortetes Ergebnis mehr aus, sondern teilen die Erträge direkt auf. So entsteht kein Doppelausweis. Die Vorjahreszahlen wurden diesem Verfahren angepasst.

In fast allen Geschäftsfeldern hat sich die Tendenz des ersten Quartals fortgesetzt. Besonders erfreulich verlief die Entwicklung im Segment Private Kunden, in dem wir für das erste Halbjahr ein operatives Ergebnis von 117 Mio Euro (Vorjahr 13 Mio Euro) ausweisen. Dabei blieben die Erträge zwar leicht unter dem Vorjahresniveau, aber die Kosten konnten um 116 Mio Euro gesenkt werden. Bei einem durchschnittlich gebundenen Eigenkapital von 1,8 Mrd Euro errechnet sich eine operative Eigenkapitalrendite von 12,8%. Mit der hier erkennbaren Entwicklung sind wir recht zufrieden. Die Aufwandsquote allerdings ist mit 80,1% noch zu hoch.

Im Frühjahr haben wir den Verkauf der Montgomery Asset Management abgeschlossen. Dadurch und aufgrund der schwierigen Marktbedingungen ist der Provisionsüberschuss im Asset Management gegenüber Vorjahr um 100 Mio Euro niedriger ausgefallen. Dieser Rückgang konnte auch durch die deutliche Senkung



der Kosten um 85 Mio Euro nicht kompensiert werden. Das operative Ergebnis erreichte 31 Mio Euro; die Eigenkapitalrendite 9,3%. Auch hier ist die Aufwandsquote mit 84,8% zu hoch. Belastet wird dieses Geschäftsfeld weiterhin durch die hohen Goodwillabschreibungen auf Tochtergesellschaften. Der Restrukturierungsprozess geht gut voran, hierfür sind im ersten Quartal noch Rückstellungen von 8 Mio Euro gebildet worden.

Das Segment Firmenkunden und Institutionen wurde im ersten Halbjahr 2003 durch eine im Vergleich zum Vorjahr immer noch etwas höhere Risikovorsorge und zurückgehende Zinserträge belastet. Dagegen erzielten wir hier gegenüber Vorjahr einen um 42 Mio Euro höheren Provisionsüberschuss. Die Kosten konnten wir um 67 Mio Euro zurückführen. Das operative Ergebnis blieb allerdings mit 261 Mio Euro um 88 Mio Euro unter Vorjahr. Bei einem gebundenen Eigenkapital von 5,3 Mrd Euro errechnet sich eine operative Eigenkapitalrendite von 9,8%; die Aufwandsquote blieb mit 45,6% auf erfreulich niedrigem Niveau. Wir sind zuversichtlich, in diesem Geschäftsfeld durch Erhöhung der Margen auch im Zinsgeschäft wieder erfolgreicher zu werden. Auch erwarten wir im zweiten Halbjahr eine rückläufige Dotierung der Risikovorsorge.

Im Geschäftsfeld Securities haben wir nach einem negativen ersten Halbjahr 2002 wieder ein positives Ergebnis erzielt. Dazu hat vor allem das um 78 Mio Euro höhere Handelsergebnis beigetragen. Auch hier wurde ein erfolgreiches Kostenmanagement betrieben, so dass der Verwaltungsaufwand um 76 Mio Euro zurückging. Insgesamt erreichte das operative Ergebnis 62 Mio Euro, die Eigenkapitalrendite 12,1%. Die Aufwandsquote lag bei 88,5%, nach 105,3% im ersten Halbjahr 2002. Auch dieses Geschäftsfeld hat in diesem Jahr Sonderbelastungen durch Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 34 Mio Euro zu tragen.

Frankfurt am Main, im August 2003

Der Vorstand

Vor allem die Erträge haben im Group Treasury dafür gesorgt, dass das operative Ergebnis mit 146 Mio Euro um 108 Mio Euro höher ausgefallen ist als im Vorjahr. Aber auch die Kosten konnten leicht zurückgeführt werden. Die operative Eigenkapitalrendite erreichte bei einem gebundenen Eigenkapital von lediglich 116 Mio Euro stolze 251,7%, die Aufwandsquote blieb mit 19,3% außerordentlich niedrig.

Im Segment Hypothekenbanken ist in den Vorjahreszahlen noch die Rheinhyp Rheinische Hypothekbank enthalten. In diesem Jahr gehört zum Segment die at equity konsolidierte Eurohypo, an der wir einen Anteil von 31,84% halten. Daher ist ein Vergleich mit 2002 wenig sinnvoll. Ein Zinsüberschuss in Höhe von 128 Mio Euro und eine Risikovorsorge von lediglich 6 Mio Euro sorgten dafür, dass nach Abzug der Kosten von 15 Mio Euro im ersten Halbjahr 2003 ein operatives Ergebnis von 136 Mio Euro erzielt wurde. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalrendite von guten 30,9%. Die Aufwandsquote erreichte 9,6% und damit ein extrem niedriges Niveau.

Im Konzern insgesamt haben wir bei einem durchschnittlich gebundenen Eigenkapital von 11,5 Mrd Euro eine operative Eigenkapitalrendite von 6,4% erarbeitet. Die Aufwandsquote bewegte sich mit 71,6% – nach 77,2% im ersten Halbjahr 2002 – in Richtung unserer Zielgröße von 65%.

Ausblick

Die Zahlen zeigen: Die Kostenseite haben wir im Griff. Wir arbeiten weiter hart daran, die Erträge nachhaltig zu steigern. Das ist bei dem gegenwärtigen konjunkturellen Umfeld und der Volatilität der Aktienmärkte eine schwierige Aufgabe. Wir bleiben bei unserer Zuversicht, für 2003 insgesamt schwarze Zahlen zu schreiben und den Grundstein für eine dauerhafte Aufwärtentwicklung legen zu können.

Übereinstimmungserklärung mit den International Accounting Standards (IAS) beziehungsweise den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 6 (DRS 6)

Rechnungslegungsgrundsätze

Unser Zwischenabschluss zum 30. Juni 2003 wurde in Einklang mit den Richtlinien 83/349/EWG (Konzernbilanzrichtlinie) und 86/635/EWG (Bankbilanzrichtlinie) auf der Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) beziehungsweise International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Dabei machen wir von der Befreiungsmöglichkeit des § 292a HGB Gebrauch. Für diesen Zwischenbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2002, abgedruckt im Geschäftsbericht auf den Seiten 96 bis 110, angewandt.

Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des vom Deutschen Standardisierungsrat (DRS) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) am 13. Februar 2001 bekannt gemachten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 6 (DRS 6) zur Zwischenberichterstattung.

Konsolidierungskreis

Zum 1. Januar 2003 wurden die Commerzbank U.S. Finance Inc., Wilmington/Delaware, und die CFM Commerz Finanz Management GmbH, Frankfurt am Main, entkonsolidiert. Beide Gesellschaften haben ihre Geschäftstätigkeit nahezu eingestellt. Im zweiten Quartal 2003 erstkonsolidiert wurden die Commerz Advisory Management Co. Ltd., Taiwan, und die CORECD Commerz Real Estate Consulting and Development GmbH, Berlin. Diese Maßnahmen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

In den Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Ergebnisse der RHEINHYP Rheinische Hypothekenbank Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften enthalten. Die RHEINHYP wurde im dritten Quartal 2002 auf die neue Eurohypo Aktiengesellschaft verschmolzen, an der wir Ende Juni 2003 einen Anteil von 31,84% hielten. Nach der Entkonsolidierung der RHEINHYP werden die erhaltenen Anteile an der Eurohypo AG gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bewertet.



gewinn- und verlustrechnung

	Notes	1.1.–30.6.2003 Mio €	1.1.–30.6.2002 Mio €	Veränderung in %
Zinsüberschuss	(1)	1 451	1 734	-16,3
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(2)	-555	-562	-1,2
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		896	1 172	-23,5
Provisionsüberschuss	(3)	1 036	1 129	-8,2
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen		25	19	31,6
Handelsergebnis	(4)	509	417	22,1
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	(5)	159	152	4,6
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(6)	61	52	17,3
Verwaltungsaufwendungen	(7)	2 320	2 706	-14,3
Operatives Ergebnis		366	235	55,7
Planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		60	57	5,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Restrukturierungsaufwendungen		306	178	71,9
Restrukturierungsaufwendungen		104	-	.
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Restrukturierungsaufwendungen		202	178	13,5
Außerordentliches Ergebnis		-	-	-
Ergebnis vor Steuern		202	178	13,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		80	58	37,9
Ergebnis nach Steuern		122	120	1,7
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste		-49	-46	6,5
Konzerngewinn		73	74	-1,4

Bereinigt um die Rheinhyp-Gruppe hätte die Veränderung beim Zinsüberschuss -4,0%, bei der Risikovorsorge +8,4% und bei den Verwaltungsaufwendungen -12,1% betragen.

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde der Konzerngewinn des Berichtszeitraums in Höhe von 73 Mio Euro (30.6.2002: 74 Mio Euro) zu der in diesem Zeitraum durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktienanzahl von 532,5 Mio Stück (30.6.2002: 536,7 Mio Stück) ins Verhältnis gesetzt.

	1.1.–30.6.2003 €	1.1.–30.6.2002 €
Gewinn je Aktie	0,14	0,14

Zum 30. Juni 2003 waren – wie im Vorjahreszeitraum – keine ausübbaeren Wandel- und Optionsrechte im Umlauf. Es war daher kein verwässertes Ergebnis zu ermitteln.

Gewinn- und Verlustrechnung (Quartalsaufteilung)

Mio €	II. Quartal	I. Quartal	IV. Quartal	III. Quartal	II. Quartal	I. Quartal
	2003			2002		
Zinsüberschuss	746	705	678	721	861	873
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-303	-252	-323	-436	-308	-254
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	443	453	355	285	553	619
Provisionsüberschuss	516	520	490	501	554	575
Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen	15	10	-54	-21	51	-32
Handelsergebnis	278	231	91	36	104	313
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	54	105	291	-531	60	92
Sonstiges betriebliches Ergebnis	29	32	-168	884	40	12
Verwaltungsaufwendungen	1 141	1 179	1 220	1 229	1 308	1 398
Operatives Ergebnis	194	172	-215	-75	54	181
Planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	30	30	25	26	29	28
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Restrukturierungsaufwendungen	164	142	-240	-101	25	153
Restrukturierungsaufwendungen	-	104	177	32	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Restrukturierungsaufwendungen	164	38	-417	-133	25	153
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	164	38	-417	-133	25	153
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	78	2	-141	-20	6	52
Ergebnis nach Steuern	86	36	-276	-113	19	101
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste	-16	-33	33	-16	-17	-29
Konzernverlust/-gewinn	70	3	-243	-129	2	72



bilanz

Aktiva		30.6.2003	31.12.2002	Veränderung
	Notes	Mio €	Mio €	in %
Barreserve		4 913	8 466	-42,0
Forderungen an Kreditinstitute	(9, 11)	43 528	54 343	-19,9
Forderungen an Kunden	(10,11)	142 607	148 514	-4,0
Risikovorsorge	(12)	-5 520	-5 376	2,7
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		4 003	3 131	27,9
Handelsaktiva	(13)	117 044	117 192	-0,1
Beteiligungs- und Wertpapierbestand	(14)	81 924	84 558	-3,1
Immaterielle Anlagewerte	(15)	1 106	1 151	-3,9
Sachanlagen	(16)	2 024	2 505	-19,2
Ertragsteueransprüche		6 209	5 995	3,6
Sonstige Aktiva	(17)	3 717	1 655	.
Gesamt		401 555	422 134	-4,9

Passiva		30.6.2003	31.12.2002	Veränderung
	Notes	Mio €	Mio €	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(18)	100 620	114 984	-12,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(19)	92 049	95 700	-3,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	(20)	80 396	92 732	-13,3
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		7 326	5 696	28,6
Handelspassiva	(21)	90 129	83 238	8,3
Rückstellungen	(22)	3 270	3 528	-7,3
Ertragsteuerverpflichtungen		3 924	3 664	7,1
Sonstige Passiva	(23)	4 705	3 285	43,2
Nachrangkapital	(24)	8 937	9 237	-3,2
Anteile in Fremdbesitz		1 248	1 262	-1,1
Eigenkapital im Konzern		8 951	8 808	1,6
Gezeichnetes Kapital		1 397	1 378	1,4
Kapitalrücklage		6 178	6 131	0,8
Gewinnrücklagen		3 268	3 268	0,0
Neubewertungsrücklage		-258	-769	-66,4
Bewertungsergebnis aus Cash Flow Hedges		-1 568	-1 248	25,6
Rücklage aus der Währungsumrechnung		-139	-6	.
Konzerngewinn 2002 ¹⁾		-	54	.
Konzerngewinn 1.1.-30.6.2003		73	-	.
Gesamt		401 555	422 134	-4,9

1) nach Entnahme aus den Gewinnrücklagen

kapitalentwicklung

Die Kapitalentwicklung im Konzern stellt sich für die ersten sechs Monate des Jahres wie folgt dar:

Mio €	Eigen- kapital	Anteile in Fremdbesitz
Kapital zum 31.12.2002	8 808	1 262
Veränderungen im laufenden Geschäftsjahr		
a) Gezeichnetes Kapital	19	–
Veränderungen Eigene Aktien im Bestand	19	–
b) Kapitalrücklage	47	–
Veränderungen Eigene Aktien im Bestand und Ergebnis Eigene Aktien	47	–
c) Nettoveränderungen der Neubewertungsrücklage	511	23
d) Nettoveränderungen aus Cash Flow Hedges	–320	–11
e) Nettoveränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	–133	–15
f) Dividendenausschüttung Commerzbank AG	–54	–
g) Konzerngewinn (1.1.–30.6.2003)	73	49
h) Gewinnausschüttung	–	–60
Kapital zum 30.6.2003	8 951	1 248

kapitalflussrechnung

Mio €	2003	2002
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	8 466	7 632
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	–7 210	–2 304
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	3 878	251
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	–284	–483
Cash Flow insgesamt	–3 616	–2 536
Effekte aus Wechselkursänderungen	63	5
Zahlungsmittelbestand zum 30.6.	4 913	5 101

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der liquiden Mittel im Commerzbank-Konzern. Der Zahlungsmittelbestand entspricht der Bilanzposition Barreserve und setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken, Schuldtiteln öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind.



Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)

(1) Zinsüberschuss

	1.1.-30.6.2003	1.1.-30.6.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie aus dem Wertpapierbestand (Available for Sale)	5 952	9 145	-34,9
Dividenden aus Wertpapieren	64	60	6,7
Laufendes Ergebnis aus Beteiligungen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Anteilen an Tochterunternehmen	106	141	-24,8
Laufende Erträge aus dem Leasinggeschäft	30	149	-79,9
<i>Zinserträge</i>	<i>6 152</i>	<i>9 495</i>	<i>-35,2</i>
Zinsaufwendungen für Nachrangkapital und sonstige Zinsaufwendungen	4 690	7 638	-38,6
Laufende Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft	11	123	-91,1
<i>Zinsaufwendungen</i>	<i>4 701</i>	<i>7 761</i>	<i>-39,4</i>
Gesamt	1 451	1 734	-16,3

(2) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	1.1.-30.6.2003	1.1.-30.6.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Zuführungen	-729	-748	-2,5
Auflösungen	214	197	8,6
Saldo Direktabschreibungen und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	-40	-11	.
Gesamt	-555	-562	-1,2

Ohne RHEINHYP-Gruppe betrug die Risikovorsorge im Vorjahr 512 Mio Euro.

(3) Provisionsüberschuss

	1.1.-30.6.2003	1.1.-30.6.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Wertpapiergeschäft	401	452	-11,3
Auslandsgeschäft und Zahlungsverkehr	187	183	2,2
Bürgschaften	76	65	16,9
Vermögensverwaltung	226	265	-14,7
Ergebnis aus Syndizierungen	48	43	11,6
Übrige	98	121	-19,0
Gesamt	1 036	1 129	-8,2

Im Provisionsüberschuss sind 179 Mio Euro (Vorjahr: 148 Mio Euro) Provisionsaufwendungen enthalten.

(4) Handelsergebnis

	1.1.-30.6.2003	1.1.-30.6.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Geschäftsfeld Securities	458	380	20,5
Geschäftsfeld Treasury	-29	-41	.
Übrige	85	81	4,9
Ergebnis aus dem Eigenhandel	514	420	22,4
Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	-5	-3	66,7
Gesamt	509	417	22,1

(5) Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand

	1.1.-30.6.2003	1.1.-30.6.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Ergebnis aus dem zur Veräußerung verfügbaren Wertpapierbestand sowie aus nicht originär begründeten Forderungen	157	23	.
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis aus Beteiligungen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Anteilen an Tochterunternehmen	2	129	-98,4
Gesamt	159	152	4,6

(6) Sonstiges betriebliches Ergebnis

	1.1.-30.6.2003	1.1.-30.6.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Sonstige betriebliche Erträge	163	223	-26,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	102	171	-40,4
Gesamt	61	52	17,3



(7) Verwaltungsaufwendungen

	1.1.-30.6.2003	1.1.-30.6.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Personalaufwand	1 266	1 466	-13,6
Sachaufwand	800	925	-13,5
Laufende Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Anlagewerte	254	315	-19,4
Gesamt	2 320	2 706	-14,3

(8) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach dem primären Berichtssegment Geschäftsfelder stellt die seit dem Jahr 2001 auf zwei Unternehmensbereichen aufgebaute Organisationsstruktur des Konzerns dar. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Geschäftsfelder und deren Zuordnung zu den Unternehmensbereichen befindet sich in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2002 auf den Seiten 120 und 121.

Die Zinssätze der im Zinsüberschuss der jeweiligen Einheit enthaltenen kalkulatorischen Größen Eigenkapitalverzinsung und Anlagenutzen entsprechen dem einer risikofreien Anlage auf dem langfristigen Kapitalmarkt und wurden per 31. März 2003 angepasst. Ferner wurde

nach dem Ausweis einer Kernkapitalquote im Konzern von 7,3% (nach BIZ) per 31. Dezember 2002 die bisherige Unterlegung der Risikoaktiva von 6% auf 7% erhöht. Die Ermittlung des durchschnittlich gebundenen Eigenkapitals des Konzerns erfolgte nach BIZ-Konventionen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Im Segment der Hypothekenbanken ist die Rheinische Hypothekenbank AG bis zum 31. Juli 2002 mit ihren Erträgen und Aufwendungen enthalten. Ab August 2002 wird das anteilige Ergebnis der Eurohypo AG, an der wir derzeit 31,84% halten, im Zinsüberschuss ausgewiesen. Die Einbeziehung der Eurohypo AG in den Konzernabschluss erfolgt at equity.

1.1.–30.6.2003	Private Kunden	Asset Manage- ment	Firmen- kunden und Insti- tutionen	Securities	Group Treasury	Hypo- theken- banken	Sonstige und Konsoli- dierung	Gesamt
Mio €								
Zinsüberschuss	532	-5	821	34	170	128	-229	1 451
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-88	-	-461	-	-	-6	-	-555
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	444	-5	360	34	170	122	-229	896
Provisionsüberschuss	467	184	353	54	0	-7	-15	1 036
Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen	-	1	1	0	2	21	-	25
Handelsergebnis	2	7	53	458	-29	-18	36	509
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand (ohne Sonderfaktoren)	3	12	65	1	38	34	6	159
Sonstiges betriebliches Ergebnis (ohne Sonderfaktoren)	24	5	34	-6	-	-1	5	61
Summe Erträge	940	204	866	541	181	151	-197	2 686
Verwaltungsaufwendungen (ohne Sonderfaktoren)	823	173	605	479	35	15	190	2 320
Operatives Ergebnis	117	31	261	62	146	136	-387	366
Saldo Aufwendungen/Erträge aus Sonderfaktoren	-	-	-	-	-	-	-	-
Planmäßige Abschrei- bungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	42	4	0	-	11	3	60
Restrukturierungs- aufwendungen	-	8	25	34	-	-	37	104
Ergebnis vor Steuern	117	-19	232	28	146	125	-427	202
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	1 827	668	5 300	1 021	116	879	1 708	11 519
Operative Eigenkapitalrendite¹⁾ (%)	12,8	9,3	9,8	12,1	251,7	30,9	.	6,4
Aufwandsquote im operativen Geschäft (%)	80,1	84,8	45,6	88,5	19,3	9,6	.	71,6
Eigenkapitalrendite des Ergebnisses vor Steuern¹⁾ (%)	12,8	-5,7	8,8	5,5	251,7	28,4	.	3,5

1) auf das Jahr hochgerechnet



1.1.–30.6.2002	Private Kunden	Asset Manage- ment	Firmen- kunden und Insti- tutionen	Securities	Group Treasury	Hypo- theken- banken	Sonstige und Konsoli- dierung	Gesamt
Mio €								
Zinsüberschuss	580	-7	1 023	47	93	303	-305	1 734
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-86	-	-433	-	-	-43	-	-562
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	494	-7	590	47	93	260	-305	1 172
Provisionsüberschuss	452	285	311	97	2	-23	5	1 129
Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen	-	1	-3	-	34	-13	-	19
Handelsergebnis	1	-3	59	380	-41	10	11	417
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand (ohne Sonderfaktoren)	0	22	11	1	-8	51	75	152
Sonstiges betriebliches Ergebnis (ohne Sonderfaktoren)	5	8	53	2	-1	10	-25	52
<i>Summe Erträge</i>	<i>952</i>	<i>306</i>	<i>1 021</i>	<i>527</i>	<i>79</i>	<i>295</i>	<i>-239</i>	<i>2 941</i>
Verwaltungsaufwendungen (ohne Sonderfaktoren)	939	258	672	555	41	80	161	2 706
Operatives Ergebnis	13	48	349	-28	38	215	-400	235
Saldo Aufwendungen/Erträge aus Sonderfaktoren	-	-	-	-	-	-	-	-
Planmäßige Abschrei- bungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	51	3	0	-	3	-	57
Restrukturierungs- aufwendungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	13	-3	346	-28	38	212	-400	178
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	1 689	852	5 559	1 307	181	1 810	1 106	12 504
Operative Eigenkapitalrendite ¹⁾ (%)	1,5	11,3	12,6	-4,3	42,0	23,8	.	3,8
Aufwandsquote im operativen Geschäft (%)	90,5	84,3	46,2	105,3	51,9	23,7	.	77,2
Eigenkapitalrendite des Ergebnisses vor Steuern ¹⁾ (%)	1,5	-0,7	12,4	-4,3	42,0	23,4	.	2,8

1) auf das Jahr hochgerechnet

Erläuterungen zur Bilanz (Notes)

(9) Forderungen an Kreditinstitute

	30.6.2003	31.12.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
täglich fällig	15 215	13 796	10,3
andere Forderungen mit einer Restlaufzeit	28 313	40 547	-30,2
bis drei Monate	16 859	26 136	-35,5
mehr als drei Monate bis ein Jahr	4 343	5 670	-23,4
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	3 801	4 433	-14,3
mehr als fünf Jahre	3 310	4 308	-23,2
Gesamt	43 528	54 343	-19,9
darunter Reverse Repos	15 467	21 076	-26,6

(10) Forderungen an Kunden

	30.6.2003	31.12.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
mit unbestimmter Restlaufzeit	19 862	17 110	16,1
andere Forderungen mit einer Restlaufzeit	122 745	131 404	-6,6
bis drei Monate	28 052	34 124	-17,8
mehr als drei Monate bis ein Jahr	13 952	14 243	-2,0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	32 448	32 638	-0,6
mehr als fünf Jahre	48 293	50 399	-4,2
Gesamt	142 607	148 514	-4,0
darunter Reverse Repos	6 405	8 992	-28,8

(11) Kreditvolumen

	30.6.2003	31.12.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Kredite an Kreditinstitute ¹⁾	7 698	10 223	-24,7
Forderungen an Kunden ¹⁾	136 202	139 522	-2,4
Wechselkredite	327	347	-5,8
Nicht originär erworbene Forderungen ²⁾	21 414	21 379	0,2
Gesamt	165 641	171 471	-3,4

1) ohne Reverse Repos; 2) enthalten im Beteiligungs- und Wertpapierbestand



(12) Risikovorsorge

Entwicklung der Risikovorsorge	2003	2002	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Stand am 1.1.	5 705	5 946	-4,1
Zuführungen	729	748	-2,5
Abgänge	590	474	24,5
Inanspruchnahmen	376	277	35,7
Auflösungen	214	197	8,6
Wechselkursveränderungen/Umbuchungen	9	2	.
Stand am 30.6.	5 853	6 222	-5,9

Die erfolgswirksamen Zuführungen und Auflösungen führen unter Berücksichtigung von Direktabschreibungen und Eingängen auf abgeschriebene Forderungen zu einem Risikoaufwand für das Kreditgeschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 555 Mio Euro (Vorjahr: 562 Mio Euro) (siehe Note 2).

Bestand der Risikovorsorge	30.6.2003	31.12.2002	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Einzelwertberichtigungen	5 147	4 991	3,1
Länderwertberichtigungen	67	71	-5,6
Pauschalwertberichtigungen	306	314	-2,5
Risikovorsorge für Bilanzpositionen	5 520	5 376	2,7
Rückstellungen im Kreditgeschäft	333	329	1,2
Gesamt	5 853	5 705	2,6

Die zins- und ertraglosen wertberichtigten Forderungen beliefen sich nach Abzug konservativ bemessener Sicherheiten in Höhe von 1 775 Mio Euro auf 5 034 Mio Euro (31.12.2002: 5 163 Mio Euro). Die Risikoabdeckung überstieg zur Jahresmitte das Problemkreditportfolio um 819 Mio Euro.

(13) Handelsaktiva

	30.6.2003	31.12.2002	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	30 798	35 148	-12,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4 728	5 412	-12,6
Schuldscheindarlehen des Handelsbestands	363	515	-29,5
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	81 155	76 117	6,6
Gesamt	117 044	117 192	-0,1

(14) Beteiligungs- und Wertpapierbestand (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)

	30.6.2003	31.12.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Nicht originär erworbene Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	21 414	21 379	0,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	51 506	53 400	-3,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1 706	1 999	-14,7
Beteiligungen	3 192	3 629	-12,0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3 554	3 584	-0,8
Anteile an Tochterunternehmen	552	567	-2,6
Gesamt	81 924	84 558	-3,1

Der Rückgang in der Position Beteiligungen resultiert aus dem Verkauf unseres Crédit Lyonnais-Anteils.

(15) Immaterielle Anlagewerte

	30.6.2003	31.12.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Geschäfts- oder Firmenwerte	993	1 040	-4,5
Sonstige immaterielle Anlagewerte	113	111	1,8
Gesamt	1 106	1 151	-3,9

(16) Sachanlagen

	30.6.2003	31.12.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Grundstücke und Gebäude	689	709	-2,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 233	1 417	-13,0
Leasinggegenstände	102	379	-73,1
Gesamt	2 024	2 505	-19,2

(17) Sonstige Aktiva

	30.6.2003	31.12.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Einzugspapiere	269	284	-5,3
Vorauszahlungen	338	435	-22,3
Übrige einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	3 110	936	.
Gesamt	3 717	1 655	.



(18) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.6.2003	31.12.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
täglich fällig	22 489	13 108	71,6
mit einer Restlaufzeit	78 131	101 876	-23,3
bis drei Monate	53 859	76 792	-29,9
mehr als drei Monate bis ein Jahr	8 515	10 703	-20,4
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	5 147	4 846	6,2
mehr als fünf Jahre	10 610	9 535	11,3
Gesamt	100 620	114 984	-12,5
darunter Repos	15 145	27 913	-45,7

(19) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.6.2003	31.12.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Spareinlagen	11 181	12 073	-7,4
mit vereinbarter Kündigungsfrist von			
drei Monaten	10 431	11 262	-7,4
mehr als drei Monaten	750	811	-7,5
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	80 868	83 627	-3,3
täglich fällig	38 397	33 108	16,0
mit vereinbarter Restlaufzeit	42 471	50 519	-15,9
bis drei Monate	29 533	36 558	-19,2
mehr als drei Monate bis ein Jahr	3 306	4 376	-24,5
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	3 455	3 196	8,1
mehr als fünf Jahre	6 177	6 389	-3,3
Gesamt	92 049	95 700	-3,8
darunter Repos	8 317	9 746	-14,7

(20) Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.6.2003	31.12.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Begebene Schuldverschreibungen	66 976	74 905	-10,6
Begebene Geldmarktpapiere	13 166	17 502	-24,8
Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	254	325	-21,8
Gesamt	80 396	92 732	-13,3

Restlaufzeiten	30.6.2003	31.12.2002	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
täglich fällig	14	23	-39,1
mit vereinbarter Restlaufzeit	80 382	92 709	-13,3
bis drei Monate	14 181	20 996	-32,5
mehr als drei Monate bis ein Jahr	18 673	18 094	3,2
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	31 717	34 683	-8,6
mehr als fünf Jahre	15 811	18 936	-16,5
Gesamt	80 396	92 732	-13,3

(21) Handelspassiva

	30.6.2003	31.12.2002	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Währungsbezogene Geschäfte	9 697	10 978	-11,7
Zinsbezogene Geschäfte	66 679	58 982	13,0
Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapierleerverkäufen	8 542	8 131	5,1
Übrige Geschäfte	5 211	5 147	1,2
Gesamt	90 129	83 238	8,3

(22) Rückstellungen

	30.6.2003	31.12.2002	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 562	1 516	3,0
Sonstige Rückstellungen	1 708	2 012	-15,1
Gesamt	3 270	3 528	-7,3

(23) Sonstige Passiva

	30.6.2003	31.12.2002	Veränderung in %
	Mio €	Mio €	
Bewertungseffekte aus Nachrangkapital-Grundgeschäften	598	820	-27,1
Zinsabgrenzung für Nachrangkapital	224	324	-30,9
Übrige einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	3 883	2 141	81,4
Gesamt	4 705	3 285	43,2


(24) Nachrangkapital

	30.6.2003	31.12.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Nachrangige Verbindlichkeiten	6 545	6 845	-4,4
Genussrechtskapital	2 392	2 392	0,0
Gesamt	8 937	9 237	-3,2

Sonstige Erläuterungen (Notes)
(25) Risikogewichtete Aktiva und Kapitalquoten nach der Baseler Eigenkapitalempfehlung (BIZ)

	30.6.2003	31.12.2002	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Kernkapital	11 550	11 691	-1,2
Ergänzungskapital	7 591	7 762	-2,2
Haftendes Eigenkapital	19 141	19 453	-1,6
Drittrangmittel	241	209	15,3
Anrechenbares Eigenkapital	19 382	19 662	-1,4

zum 30.6.2003	Anrechnungsbeträge in %						Gesamt
Mio €	100	50	25	20	10	4	
Bilanzielle Geschäfte	99 229	5 975	-	10 041	-	-	115 245
Traditionelle außer-bilanzielle Geschäfte	5 491	15 067	12	608	314	48	21 540
Derivatgeschäfte des Anlagebuches	-	3 251	-	5 707	-	-	8 958
Gewichtete Risikoaktiva gesamt	104 720	24 293	12	16 356	314	48	145 743
Anrechnungsbetrag der Marktrisikoposition multipliziert mit 12,5							4 213
Summe der anrechnungspflichtigen Positionen							149 956
Anrechenbares Eigenkapital							19 382
Kernkapitalquote (ohne Marktrisikoposition)							7,9
Kernkapitalquote (inklusive Marktrisikoposition)							7,7
Eigenmittelquote (inklusive Marktrisikoposition)							12,9

zum 31.12.2002	Anrechnungsbeträge in %						Gesamt
Mio €	100	50	25	20	10	4	
Bilanzielle Geschäfte	105 733	6 265	–	10 562	–	–	122 560
Traditionelle außer- bilanzielle Geschäfte	5 369	17 061	14	781	325	50	23 600
Derivatgeschäfte des Anlagebuches	–	3 699	–	6 681	–	–	10 380
Gewichtete Risikoaktiva gesamt	111 102	27 025	14	18 024	325	50	156 540
Anrechnungsbetrag der Marktrisikoposition multipliziert mit 12,5							3 650
Summe der anrechnungspflichtigen Positionen							160 190
Anrechenbares Eigenkapital							19 662
Kernkapitalquote (ohne Marktrisikoposition)							7,5
Kernkapitalquote (inklusive Marktrisikoposition)							7,3
Eigenmittelquote (inklusive Marktrisikoposition)							12,3

(26) Liquiditätskennzahl

Die Liquiditätskennzahl der Commerzbank AG gemäß Grundsatz II betrug Ende Juni 1,15 (31.12.2002: 1,13). Die Untergrenze von 1,00 wurde damit um 15% übertroffen. Als Liquiditätsüberhang nach Grundsatz II im Fristenband mit einer Restlaufzeit von einem Monat ergab sich ein Betrag von 16,3 Mrd Euro (31.12.2002: 14,8 Mrd Euro).

(27) Außerbilanzielle Verpflichtungen

	30.6.2003	31.12.2002
	Mio €	Mio €
Eventualverbindlichkeiten	27 766	29 057
aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	34	4
aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	27 732	29 053
Unwiderrufliche Kreditzusagen	37 380	45 979
Sonstige Verpflichtungen	45	27

Die Risikovorsorge für außerbilanzielle Verpflichtungen wurde von den entsprechenden Posten gekürzt.



(28) Derivative Geschäfte

Aus dem Derivatgeschäft (Anlage- und Handelsbuch) ergaben sich folgende Nominalbeträge und Marktwerte:

30.6.2003	Nominalbetrag nach Restlaufzeiten			Marktwerte	
	bis ein Jahr	über ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre	positiv	negativ
Mio €					
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte	410 964	101 230	50 687	9 545	10 706
Zinsabhängige Termingeschäfte	1 450 246	965 096	816 487	69 845	72 679
Sonstige Termingeschäfte	50 086	99 319	25 391	5 768	5 528
Gesamt	1 911 296	1 165 645	892 565	85 158	88 913
<i>davon börsengehandelt</i>	<i>238 629</i>	<i>7 840</i>	<i>11 015</i>		

31.12.2002	Nominalbetrag nach Restlaufzeiten			Marktwerte	
	bis ein Jahr	über ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre	positiv	negativ
Mio €					
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte	399 424	96 528	38 591	10 633	12 296
Zinsabhängige Termingeschäfte	1 487 990	955 758	768 265	61 276	63 158
Sonstige Termingeschäfte	50 447	57 613	58 440	7 339	5 349
Gesamt	1 937 861	1 109 899	865 296	79 248	80 803
<i>davon börsengehandelt</i>	<i>176 689</i>	<i>20 285</i>	<i>6 064</i>		

(29) Marktpreisrisiken aus Handelsaktivitäten

Die Marktpreisrisiken aus Handelsaktivitäten zeigen die Value-at-Risk-Werte gemäß Grundsatz I (99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer) des Commerzbank-Konzerns sowie der einzelnen Geschäftsfelder, berechnet nach dem internen Modell der Commerzbank für Marktpreisrisiken.

Zur Berechnung und Steuerung der Marktrisiken wird als Value-at-Risk-Modell die Historische Simulation verwendet. Zur detaillierten Beschreibung unserer Methodik verweisen wir auf die Erläuterungen in unserem Geschäftsbericht 2002 auf den Seiten 72ff.

Portfolio	30.6.2003	31.12.2002
	Mio €	Mio €
Commerzbank-Konzern	54,1	49,3
Securities	65,0	50,8
Treasury	25,2	29,1

(30) Marktwerte (Fair Value) von Finanzinstrumenten

Mrd €	Marktwert (Fair Value)		Buchwert		Differenz	
	30.6.2003	31.12.2002	30.6.2003	31.12.2002	30.6.2003	31.12.2002
Aktiva						
Barreserve	4,9	8,5	4,9	8,5	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	43,6	54,3	43,5	54,3	0,1	0,0
Forderungen an Kunden	145,4	150,6	142,6	148,5	2,8	2,1
Sicherungsinstrumente	4,0	3,1	4,0	3,1	–	–
Handelsaktiva	117,0	117,2	117,0	117,2	–	–
Beteiligungs- und Wertpapierbestand	81,9	84,6	81,9	84,6	–	–
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	100,7	115,1	100,6	115,0	0,1	0,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	92,3	95,9	92,0	95,7	0,3	0,2
Verbriefte Verbindlichkeiten	81,0	93,0	80,4	92,7	0,6	0,3
Sicherungsinstrumente	7,3	5,7	7,3	5,7	–	–
Handelspassiva	90,1	83,2	90,1	83,2	–	–
Nachrangkapital	8,8	9,2	8,9	9,2	–0,1	0,0

Saldiert beläuft sich der als stille Reserve zu verstehende Unterschied zwischen Buchwert und Marktwert (Fair Value) über alle Posten zum 30. Juni 2003 auf 2,0 Mrd Euro (31.12.2002: 1,5 Mrd Euro). Zur Sicherung dieser Positionen werden vorwiegend Cash Flow Hedges eingesetzt. Das Bewertungsergebnis aus Cash Flow Hedges belief

sich zum 30. Juni 2003 auf –1,6 Mrd Euro (31.12.2002: –1,2 Mrd Euro). Sowohl zum 30. Juni 2003 als auch zum 31. Dezember 2002 übersteigen die stillen Reserven in zinstragenden Aktiva und Passiva die negativen Bewertungsergebnisse aus Cash Flow Hedges.



Organe der Commerzbank Aktiengesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Walter Seipp <i>Ehrenvorsitzender</i>	Dr. jur. Heiner Hasford ^{*)}	Mit Beendigung ihrer Amtszeit zum 30.5.2003 sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden:
	Sonja Kasischke ^{*)}	
Dr. h.c. Martin Kohlhaussen <i>Vorsitzender</i>	Wolfgang Kirsch ^{*)}	Hans-Georg Jurkat <i>stellv. Vorsitzender</i>
Uwe Tschäge ^{*)} <i>stellv. Vorsitzender</i>	Werner Malkhoff ^{*)}	Heinz-Werner Busch
Hans-Hermann Altenschmidt ^{*)}	Klaus Müller-Gebel	Oswald Danzer
Dott. Sergio Balbinot	Dr. Sabine Reiner ^{*)}	Detlef Kayser
Herbert Bludau-Hoffmann ^{*)}	Dr. Erhard Schipporeit	Dieter Klinger
Astrid Evers ^{*)}	Prof. Dr.-Ing. Ekkehard Schulz	Dr. Torsten Locher
Uwe Foullong	Prof. Dr. Jürgen Strube	Mark Roach
Daniel Hampel ^{*)}	Dr. Klaus Sturany	Werner Schönfeld
Dr.-Ing. Otto Happel	Dr.-Ing. E.h. Heinrich Weiss	Alfred Seum
		Hermann Josef Strenger

^{*)} seit 30.5.2003

Vorstand

Klaus-Peter Müller <i>Sprecher</i>	Wolfgang Hartmann	Dr. Axel Frhr. v. Ruedorffer <i>bis 30.5.2003</i>
Martin Blessing	Andreas de Maizière	Nicholas Teller <i>seit 1.4.2003</i>
Mehmet Dalman	Klaus M. Patig	



Commerzbank AG

Zentrale

Kaiserplatz, Frankfurt am Main
Postanschrift: 60261 Frankfurt
Telefon (069) 136-20 · Telefax (069) 28 53 89
E-Mail: info@commerzbank.com
Internet: www.commerzbank.de

Investor Relations

Jürgen Ackermann · Dr. Ingolf Hegner · Simone Nuxoll
Telefon (069) 136-2 22 55 · Telefax (069) 136-2 94 92
E-Mail: ir@commerzbank.com

Sitz der Bank: Frankfurt am Main (HRB 32000)
726 Filialen in Deutschland

Wesentliche Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Inland

CBG Commerz Beteiligungsgesellschaft Holding mbH,
Bad Homburg v.d.H.
comdirect bank AG, Quickborn
COMINVEST Asset Management GmbH,
Frankfurt am Main
Commerz Grundbesitzgesellschaft mbH, Wiesbaden
CommerzLeasing und Immobilien AG, Düsseldorf
Commerz Business Consulting AG, Frankfurt am Main
Hypothesenbank in Essen AG, Essen
Deutsche Schiffsbank AG, Bremen/Hamburg
EUROHYPO AG, Frankfurt am Main

Ausland

ADIG-Investment Luxemburg S.A., Luxemburg
AFINA Bufete de Socios Financieros, S.A., Madrid
BRE Bank SA, Warschau
Caisse Centrale de Réescompte, S.A., Paris
Commerzbank (Budapest) Rt., Budapest

Commerzbank Capital Markets Corporation, New York
Commerzbank Capital Markets (Eastern Europe) a.s., Prag
Commerzbank (Eurasija) SAO, Moskau
Commerzbank Europe (Ireland), Dublin
Commerzbank International S.A., Luxemburg
Commerzbank International (Ireland), Dublin
Commerzbank (Niederland) N.V., Amsterdam
Commerzbank (Schweiz) AG, Zürich/Genf
Commerzbank (South East Asia) Ltd., Singapur
Commerz (East Asia) Ltd., Hongkong
Commerz Futures, LLC, Chicago
Commerz Securities (Japan) Co. Ltd., Hongkong/Tokio
Erste Europäische Pfandbrief- und
Kommunalkreditbank AG, Luxemburg
Jupiter International Group plc, London
P. T. Bank Finconesia, Jakarta
Banque Marocaine du Commerce Extérieur, S.A.,
Casablanca
Korea Exchange Bank, Seoul
Unibanco – União de Bancos Brasileiros S.A., São Paulo

Auslandsfilialen

Antwerpen · Atlanta (Agency) · Barcelona ·
Brünn (Office) · Brüssel · Chicago · Grand Cayman ·
Hongkong · Johannesburg · Labuan · London ·
Los Angeles · Madrid · Mailand · New York · Paris ·
Prag · Schanghai · Singapur · Tokio

Repräsentanzen

Almaty · Bahrain · Bangkok · Beijing · Beirut · Bratislava ·
Brüssel · Buenos Aires · Bukarest · Caracas · Istanbul ·
Jakarta · Kairo · Kiew · Kopenhagen · Mexiko-Stadt ·
Minsk · Moskau · Mumbai · Nowosibirsk · São Paulo ·
Seoul · Taipeh · Taschkent · Teheran · Zagreb

COMMERZBANK 

